kir

kulturinfo ruhr

www.kulturinfo.ruhr

Ausgabe 6/2021
Nov. – Dez.

REGIONALVERBAND RUHR

Kinder, was für ein Theater!

Große Augen, kleine Gäste – die Metropole Ruhr ist ein hervorragendes Revier für angehende Theaterfans. Nicht nur die städtischen Bühnen bieten volles Programm für kleinste, kleine und fast erwachsene ZuschauerInnen, auch zahlreiche freie Bühnen füttern das junge Publikum mit hochwertiger Theaterkost.

Von Kerstin Röhrich

Thomas Machoczek hat die vielfältige Szene der Kinder- und Jugendtheater der Kulturmetropole Ruhr für kir unter die Lupe genommen und mit einigen ProtagonistInnen gesprochen. Seinen Bericht finden Sie in der Mitte des Hefts. Ergänzend dazu haben wir die Termine für Weihnachtsmärchen und –Geschichten an den großen Bühnen der Region zusammengestellt.

Natürlich finden auch „gesetztere Semester“ in diesem Heft wieder alle Informationen, um den persönlichen Kulturkalender zu füllen: eine Auswahl von spannenden Ausstellungen, Konzerten, Shows und Festivals für die Zeit von November bis zum Jahresende. Diese und alle weiteren Termine finden Sie wie immer online unter www.kulturinfo.ruhr oder in der dazugehörigen App.

Das nächste kir-Heft für den Jahresanfang 2022 erscheint dann in den letzten Tagen dieses Jahres. Also: Los geht’s!

Eine Bitte zum Schluss: Noch ist nicht abzuschätzen, wie die Corona-Lage sich entwickelt. Bitte informieren Sie sich beim Veranstalter, bevor Sie eines der vorgestellten Events besuchen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre, anregende Erlebnisse und eine schöne Vorweihnachtszeit in der Kulturmetropole Ruhr!

Alle Termine auf einem Portal: www.kulturinfo.ruhr

Bildende Kunst

Bis 14.11.2021 – Essen
Global Groove. Kunst, Tanz, Performance und Protest

Das Museum Folkwang zeigt eine großangelegte interdisziplinäre Sonderausstellung zu mehr als 120 Jahren Kunst- und Tanzgeschichte. Ein Prolog und sechs Kapitel bringen Choreografen, Tänzer, Künstler und Intellektuelle aus Europa, den USA und Asien in einen Dialog der Kulturen. Im Fokus stehen wegweisende Momente der Tanzgeschichte, in denen sich westliche und asiatische Avantgarden begegnen und neue Formen der Zusammenarbeit etablieren. Zu sehen sind rund 280 Arbeiten von über 80 Künstlern, darunter John Cage, Boris Charmatz, Merce Cunningham, Martha Graham, Tatsumi Hijikata, Leiko Ikemura, Ernst Ludwig Kirchner, William Klein, Harald Kreutzberg, Yoko Ono, Nam June Paik, Auguste Rodin, Ulrike Rosenbach und Mary Wigman.

www.museum-folkwang.de

Bis 21.11.2021 – Bottrop
Patrick Faigenbaum – Fotografien 1974 bis 2020

Die Ausstellung im Museum Quadrat stellt den international bekannten Fotografen in der ganzen Breite seines Schaffens vor. Mitte der 80er Jahre trat Faigenbaum mit einer Serie von Portraits von Adelsfamilien in Rom, Florenz und Neapel hervor, die er in ihren Palazzi fotografiert hatte. Diese Familien reichen in ihrer Genealogie teilweise bis in die Zeit Roms zurück. Deshalb war Faigenbaums nächster Schritt auch konsequent, antike Büsten in den Kapitolinischen Museen zu fotografieren. Immer geht es ihm dabei um die Frage, welche Relevanz diese einst gesellschaftlich bedeutenden Gruppen und Individuen heute noch haben können. Waren diese frühen Arbeiten in schwarz/weiß fotografiert, so beginnt er Ende der 90er Jahre auch in Farbe zu arbeiten.

www.quadrat.bottrop.de

Museum Folkwang. Fluttering Black, 1979. Performance von Eiko & Koma, Performance Garage, New York City. © Eiko Otake, Takashi Koma Otake

Museum für Kunst- und Kulturgeschichte. René Schoemakers, Der böhse Paul, 2019/20. © René Schoemakers

Bis 9.1.2022 – Dortmund
Weltgeist. René Schoemakers

Das Dortmunder Museum für Kunst- und Kulturgeschichte widmet dem Maler René Schoemakers eine Sonderausstellung. Seine Werke thematisieren die ideologische Weltentfremdung und beschäftigen sich mit fundamentalistischem Christentum, Islamismus, Linksradikalismus und rechtem Terror. Der zentrale Punkt seiner Bilder ist dabei das Verhältnis von Brutalität und Banalität. In der Ausstellung liegt ein Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der rechten Szene.

www.weltgeist-mkk.de

Bis 16.1.2022 – Oberhausen
UNVERÖFFENTLICHT –
Die Comicszene packt aus!
Strips and Stories – von Wilhelm Busch bis Flix

ComiczeichnerInnen aus dem deutschsprachigen Raum öffnen ihre Schubladen und gewähren Einblick in bisher ungesehenes und unveröffentlichtes Material! Dabei treffen NewcomerInnen auf namhafte und berühmte ZeichnerInnen und verdeutlichen: Sie alle haben Projekte, die bisher unvollendet geblieben sind, vom Verlag abgelehnt oder aus anderen Gründen nie fertiggestellt wurden. Ein Großteil der bisher ungesehenen ambitionierten Projekte in der LudwigGalerie sind frei entstandene Zeichnungen und Geschichten, die aufgrund ihrer Ungebundenheit von Auftraggebern die Handschrift des jeweiligen Künstlers in hohem Maße veranschaulichen.

www.ludwiggalerie.de

Bis 22.1.2022 – Gelsenkirchen
Fotografie: Fuck You Corona

Ein umfangreiches Bild der Pandemie jenseits von Inzidenzzahlen will das Pixelprojekt_Ruhrgebiet in der Ausstellung „Fuck You Corona“ zeichnen. Die Schau zeigt Einzelbilder und Serien, die sich auf ungewöhnliche Weise mit der Corona-Pandemie auseinandergesetzt haben.

www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de

Bis 30.1.2022 – Duisburg
Fotografie von Andreas Gursky

Das Museum Küppersmühle präsentiert rund 60 Fotografien aus vier Jahrzehnten, angefangen mit frühen Arbeiten aus dem Ruhrgebiet, das Andreas Gursky zur Zeit seines Studiums an der Düsseldorfer Akademie bei Bernd und Hilla Becher oftmals als Schauplatz diente. Der weitere Ausstellungsrundgang erstreckt sich über bekannte ikonografische Werke bis hin zu neuen Arbeiten im Großformat und führt umfassend in den Bildkosmos des Fotokünstlers ein.

www.museum-kueppersmuehle.de

Bis 18.4.2022 – Bochum
Ingeborg Lüscher – Werke seit 1968

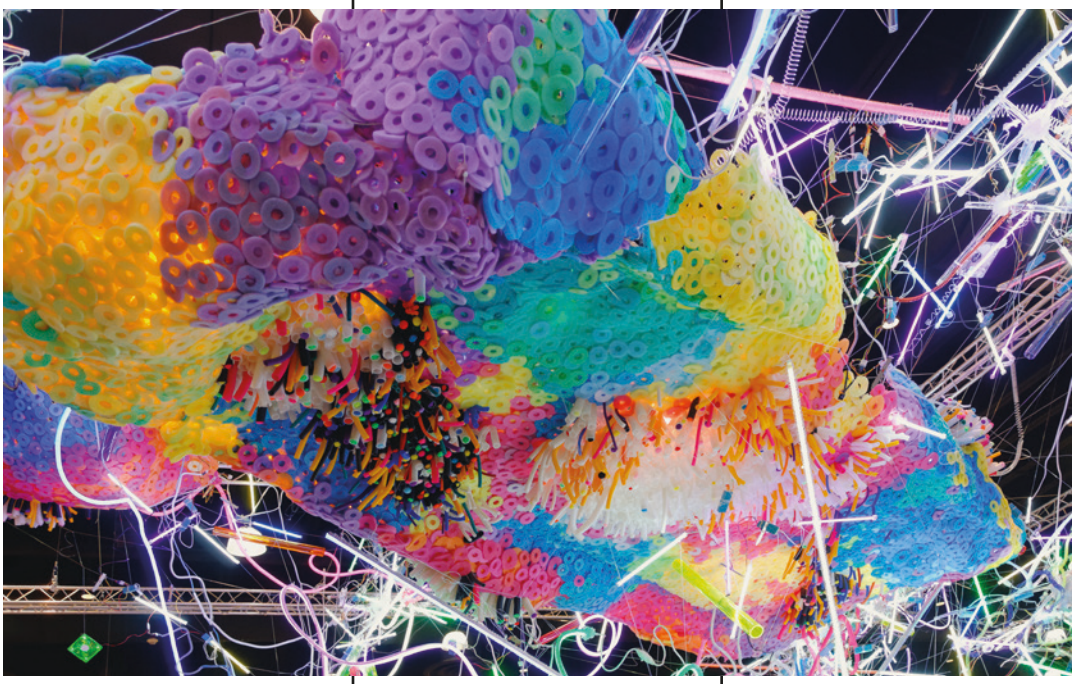
Das Museum unter Tage zeigt in einer Retrospektive zentrale Werke aus allen Schaffensperioden der 85-jährigen Künstlerin, die einen Überblick über ihre eindrucksvolle künstlerische Tätigkeit seit den späten 1960er Jahren eröffnen. Neben fotografischen Arbeiten werden Skulpturen, Rauminstallationen, Objekte, Videos und Malerei präsentiert. Was all die verschiedenen Werkgruppen miteinander verbindet, ist der spannungsvolle Einsatz unkonventioneller Materialien wie Seife, Zigarettenstummel, Flusen oder Busreifen. Seit den 1980er Jahren taucht dann vor allem das strahlend leuchtende Gelb des Schwefels als verbindendes Element in zahlreichen Bildern, Fotografien und Plastiken auf und wird der Künstlerin zum Inbegriff des Lichtes.

www.situation-kunst.de

Bis 24.4.2022 – Unna
Faszination Licht – (de)konstruktion – Licht & Raum

Zum 20-jährigen Jubiläum des Zentrums für Internationale Lichtkunst, das Ende Mai 2001 seine Türen öffnete, werden in den drei Hauptausstellungsräumen raumgreifende Lichtkunst-Installationen präsentiert, die nicht miteinander vergleichbar und doch durch die Themen Konstruktion und Dekonstruktion verbunden sind. Dem musealen Konzept liegt eine ortsspezifische Ausrichtung der Rauminstallationen zu Grunde, was auch für die drei Arbeiten in „Faszination Licht“ gilt. Die skulpturalen Multimedia-Installationen haben außerdem eine räumliche, perspektivische und emotionale Wirkung, die den Besucher aktiv einbezieht.

www.lichtkunst-unna.de



Zentrum für internationale Lichtkunst Unna. Adela Andea: Installation: Primordial Garden. Location: Art Palm Beach, Palm Beach, FL, USA. Year: 2014. © Adela Andea

Bis 25.9.2022 – Herne
Stonehenge – Von Menschen und Landschaften

Das Herner Museum für Archäologie des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zeigt die Geschichte von Stonehenge. Der berühmte Steinkreis in Südengland ist ein Beispiel für vorgeschichtliche Bau- und Ingenieurskunst. Er war Teil einer rituellen Landschaft mit jahrtausendealter Geschichte. Die Sonderausstel-

lung stellt das archäologische Denkmal der gleichzeitigen Entwicklung und den gegenwärtigen, menschengemachten Landschaften in Westfalen gegenüber. In der Schau bewegen sich die Besucher durch analoge und virtuell rekonstruierte Landschaften und erleben die Ausmaße des Steinkreises durch detailgetreue Repliken in Originalgröße. Ausgewählte Funde zeigen, mit welchen Mitteln die Landschaften geformt wurden.

www.stonehenge-ausstellung.lwl.org

Bis 30.12.2022 – Oberhausen
Das zerbrechliche Paradies

Die erste Ausstellung nach der umfangreichen Sanierung des Gasometers zeigt die Schönheit der Natur und den Einfluss des Menschen auf seine Umwelt. Die Schau nimmt die Besucher mit auf eine bildgewaltige Reise durch die bewegte Klimageschichte unserer Erde und zeigt in beeindruckenden, preisgekrönten Fotografien und Videos, wie sich die Tier- und Pflanzenwelt in Zeiten des Anthropozäns verändert. Feuer, Wind und Wasser - diese Urgewalten bilden den furiosen Einstieg in die neue Gasometer-Ausstellung. Höhepunkt der Ausstellung ist eine monumentale Skulptur der Erde, auf die neue, hoch aufgelöste Satellitenbilder projiziert werden.

www.gasometer.de

5.12.2021 bis 30.1.2022 – Recklinghausen
Kunstpreis junger westen 2021

Der mit 10.000 Euro dotierte Kunstpreis „junger westen“ geht an die südkoreanisch-deutsche Künstlerin Jeewi Lee. Ihre künstlerische Arbeit beschäftigt sich vorwiegend mit Spuren und reflektiert dabei den eigenen Produktionsprozess. Fragen nach Materialien und deren Eigenschaften sind für Lees Werk ebenso zentral, und ihre Arbeiten sind oft von überraschenden Umwandlungen oder Neu-Kombinationen geprägt. In ihrer Arbeit existiert die Spur als Überbleibsel der Vergangenheit, als eine visuelle Allegorie für gelebte Erfahrung, für einen Ort und die individuelle oder kollektive Erinnerung. Eine hochkarätige Jury bestimmt jedoch nicht nur den/die PreisträgerIn, sondern trifft auch die Auswahl der ausstellenden KünstlerInnen.

www.kunsthalle-recklinghausen.de

LWL-Museum für Archäologie. Blick auf Stonehenge von Osten. © LWL-AfWL/M. Rind

Das zerbrechliche Paradies im Gasometer. Foto: Sergei Gorschkov

Bühnenkunst

Ballett/Tanztheater/ Performances

Ab 5.11.2021 – Gelsenkirchen
Ballettdoppelabend – Notre-Dame de Paris/Lead Me

Victor Hugos historisches Roman-Panorama „Notre Dame de Paris" bildet die Folie für Giuseppe Spotas neuen Tanzabend, in dessen Zentrum die Figur der Esmeralda steht. Der selbstverliebte Soldat Phoebus, der undurchschaubare Geistliche Frollo und der körperlich benachteiligte Quasimodo projizieren ihre unerfüllten Sehnsüchte auf Esmeralda, die sie nicht nur um ihre Ungebundenheit beneiden, sondern auch um ihren Mut, sich über Grenzen hinwegzusetzen. Den Abend eröffnet das Tanzsolo „Lead me", in dem der Choreograf Fabio Liberti dem Widerspruch zwischen Anpassung und Selbstverwirklichung nachgeht.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 17.11.2021 – Duisburg
Ballettdoppelabend – Ad Absurdum

Das erschreckend Banale des Alltags, die Brutalität gähnender Langeweile und die Austauschbarkeit wiederkehrender Verhaltensmuster faszinierten die Schöpfer des Absurden Theaters, allen voran den französisch-rumänischen Autor Eugene Ionesco. Der Doppelabend aus seinen Stücken „Die kahle Sängerin" und „Die Unterrichtsstunde" avancierte zu einem Schauspielklassiker des 20. Jahrhunderts. Erstmals stehen diese Stücke nun als Ballettabend nebeneinander. Choreografie: Flemming Flindt. Das Kammerstück um einen Ballettlehrer und seine Schülerin beantwortet Andrey Kaydanovskiy mit einer Neukreation auf Grundlage von „Die kahle Sängerin" und präsentiert seine Arbeit damit erstmals auf der Bühne des „Ballett am Rhein".

www.theater-duisburg.de

26.11./27.11.2021 – Essen
Anne Nguyen/ Compagnie par terre

Man könne ihre Arbeit als „eine Art b-boying Performance im Stil von Anne Teresa De Keersmaeker beschreiben oder als eine Art Breakdance, der die Konzepte von William Forsythe integriert", so die französische Zeitung Libération über Anne Nguyen. Acht charismatische TänzerInnen verwickeln die BetrachterInnen in ein Spiel der Perspektiven: Dabei werden Körpersprache und tänzerische Symbolik zum Mittel, die eigene Identität zu behaupten.

www.pact-zollverein.de

Ab 3.12.2021 – Dortmund
Ballettdoppelabend – Strawinsky!

Im 50. Todesjahr Strawinskys präsentiert das Ballett Dortmund ein Tanzfest, ausgerichtet von zwei

Pact Zollverein. Anne Nguyen/ Compagnie par Terre: A mon bel amour.
© Patrick Berger

Künstlerpersönlichkeiten, die das internationale Ballettleben nachhaltig prägen. Starchoreograf, Bewegungspoet und Tanzberserker Edward Clug zeigt seine gefeierte Kreation „Le Sacre du Printemps". Dortmunds Ballettintendant Xin Peng Wang gestaltet zusammen mit dem renommierten Bühnenbildner und Videodesigner Hartmut Schörghofer in kongenialer Verschränkung von Choreografie und Digitalität das Meisterwerk „Petruschka".

www.theaterdo.de

Ab 17.12.2021 – Duisburg
Der Nussknacker

Demis Volpi zeigt mit seinem Nussknacker ein Familienportrait: einen großbürgerlich großzügigen, liebevollen Haushalt, in dem die jugendliche Clara an der Schwelle zum Erwachsenwerden steht. In den gewohnten Familientrubel platzt der exzentrisch verschrobene Drosselmeier. Er schenkt Clara einen Nussknacker, der ihre Fantasie beflügelt und sie nachts auf eine verrückte Reise in die Welt der allermenschlichsten Wünsche und Ängste führt. Das Spektrum dieser Reise schlägt sich auch in einer Mehrstimmigkeit choreografischer Sprachen nieder. So ergänzen verschiedene Handschriften junger ChoreografInnen diesen Abend. Musik: Peter Tschaikowsky.

www.theater-duisburg.de

Musiktheater

Ab 31.10.2021 – Duisburg
Tristan und Isolde

Unauflöslich sind diese beiden Namen, ihre Herzen, ihre Schicksale miteinander verwoben. Zwei totalitäre Gefühls-Extremisten, die ihre Liebe in einer Radikalität leben, die keinen Raum lässt für andere Menschen und allein in der vollkommenen Selbstauflösung im Tod ihre Erfüllung finden kann. Richard Wagner komponierte „Tristan und Isolde" als schöpferische Bewältigung seiner Liebe zu der verheirateten Mathilde Wesendonck und der Beschäftigung mit den Ideen Arthur Schopenhauers und des Buddhismus. Dirigent und Komponist Eberhard Kloke hat für die Deutsche Oper am Rhein eine intime Bearbeitung der „Tristan"-Partitur vorgenommen, in der das Orchester auch räumlich zum Protagonisten wird. Regie: Dorian Dreher.

www.theater-duisburg.de

Ab 20.11.2021 – Dortmund
Frédégonde

Eine Familienfehde weitet sich zu einem Bürgerkrieg aus. Brunhilda tritt gegen Hilpéric, ihren Schwager, an. Ziel ihres Angriffes ist jedoch die Frau an seiner Seite, Frédégonde. Nachdem Hilpéric seine Schwägerin mit einem Überraschungsangriff überwältigt, soll sein Sohn Mérowig sie in ein abgeschirmtes Kloster verbannen. Doch Mérowig ist so verzaubert von ihr, dass er den Befehlen seines Vaters zuwiderhandelt ... Beim Tode des Komponisten Ernest Guirauds 1892 lagen nur die ersten drei Akte von „Frédégonde" vor, den Rest komponierte Guirauds Weggefährte Camille Saint-Saëns. Musik. Ltg.: Motonori Kobayashi. Regie: Marie-Eve Signeyrole.

www.theaterdo.de

Ab 27.11.2021 – Essen
Lucia di Lammermoor

Die junge Lucia Ashton liebt Edgardo, den letzten Spross der mit den Ashtons verfeindeten Familie Ravenswood. Doch nicht nur diese schwelende Fehde lastet auf dem Glück, denn auch Lucias Bruder Enrico macht seine Schwester zum Spielball seiner ganz persönlichen Ziele. Um sich selbst zu sanieren, verheiratet er sie mit dem reichen Lord Arturo Bucklaw. Edgardo wirft ihr daraufhin den Verrat ihrer Liebe vor. Lucia zerbricht und verfällt dem Wahnsinn ... Musik. Ltg.: Giuseppe Finzi. Regie: Dietrich W. Hilsdorf.

www.theater-essen.de

Ab 27.11.2021 – Hagen
Hänsel und Gretel

Der Komponist Engelbert Humperdinck schuf auf der Grundlage des bekannten Märchens eine Oper, die seit der Uraufführung 1893 zu den meistgespielten Werken auf der Opernbühne zählt. Ihm gelang es, einige schlichte Kinder- und Volkslieder in seine kunstvolle spätromantische Partitur zu integrieren und dadurch berückend schöne Musik wie den „Abendsegen" zu schaffen. Musik. Ltg.: Rodrigo Tomillo. Regie: Holger Potocki.

www.theater-hagen.de

Schauspiel

Ab 5.11.2021 – Dinslaken
Bang Boom Bang

Keek steckt in der Klemme. Nach einem gemeinsamen Banküberfall ist sein Kumpel Kalle allein in den Knast gegangen - unter der Voraussetzung, dass Keek seinen Anteil der Beute für ihn aufbewahrt. Jetzt steht Kalle überraschend vor seiner Tür und die Kohle ist natürlich weg... Filmer Peter Thorwarth hat 1999 mit „Bang Boom Bang" eine Kultkomödie gedreht, die bis heute immer wieder in Kinos gezeigt wird. Regie: André Rößler.

www.burghofbuehne-dinslaken.de

Ab 27.11.2021 – Dortmund
Zwischen zwei Stürmen

Shakespeares „Sturm" erzählt die Geschichte Prosperos, der gemeinsam mit seiner Tochter auf einer Insel strandet. Als deren Beherrscher unterstehen ihm der Luftgeist Ariel und sein Diener Caliban. 1969 veröffentlicht der Schriftsteller Aimé Césaire das Stück „Ein Sturm". Césaire behält Struktur und Figuren des Shakespeare-Stücks bei, verlagert die Insel in die Karibik und konzentriert die Geschichte auf Prospero, Ariel und Caliban. „Ein Sturm" wird zur Überschreibung und Hinterfragung des Originals und stellt die Fragen nach Macht, Kolonialisierung und Kultur in den Vordergrund. Regie: Lionel P. Somé.

www.theaterdo.de

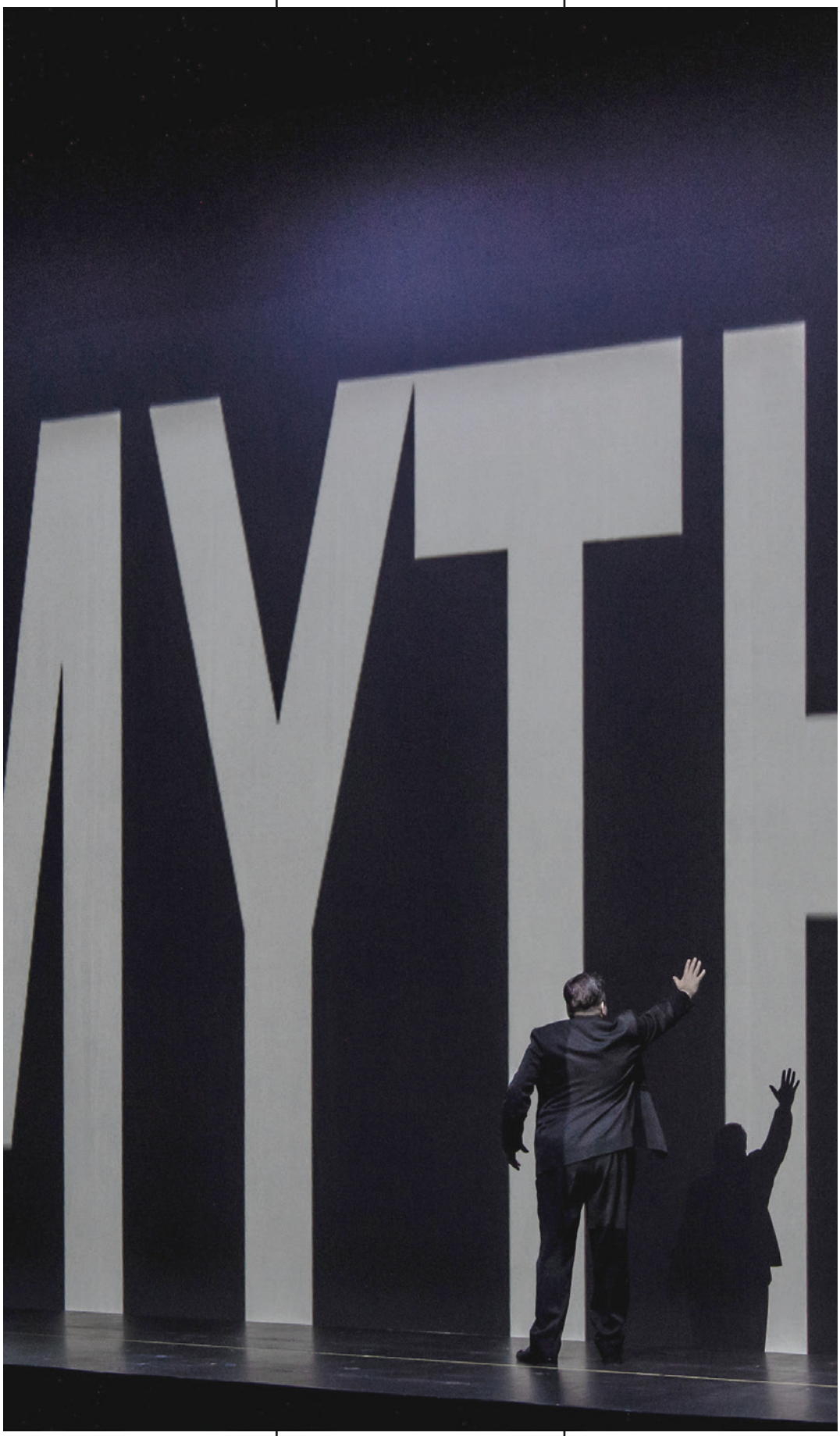
Ab 4.12.2021 – Bochum
Antigonie. Ein Requiem/
Die Politiker

An die Strände werden Leichen gespült, dorthin, wo sich die BürgerInnen sonst sonnen. Zahllose unverwandte, fremde Körper. In Thomas Köcks Bearbeitung des antiken Stoffes von Sophokles steht nicht der tote Bruder Antigones im Zentrum dieser „Rekomposition", vielmehr entwickelt sich der Konflikt zwischen Kreon und Antigone zu einem Diskurs über Menschenrechte, Werte und politische Praxis. Denn Kreon sieht keine Verantwortung an dem Schicksal dieser Toten. Vielmehr steht ihm der Sinn nach einer neuen, neoliberal geprägten Zeit, die den Staat aus seiner sozialen Verantwortung entbindet und Macht bei ihm bündelt. Auch Autor Wolfram Lotz stellt die Frage nach der Erwartungshaltung an unsere „Volksvertreter". Sein großes Sprachgedicht „Die Politiker" sammelt all die hohen und hohlen Ansprüche, die wir an „die Politiker" stellen. Regie: Franz-Xaver Mayr.

www.schauspielhausbochum.de

Ab 17.12.2021 – Essen
Aufruhr

Ein Gedankenspiel über die Zukunft einer in Arm und Reich geteilten Stadt. Das Ruhrgebiet steht 2022 vor großen Herausforderungen, es geht darum „den Staub der Kohle- und Stahlvergangenheit abzuschütteln" und die Stadt „fit für die Zukunft" zu machen. Die Protagonisten sind der Essener Oberbürgermeister Alexander Kühn, ein Großinvestor, der Bauaufträge vergibt, sowie die 14-jährige Deutsch-Kurdin Adile Karimy, die im Essener Norden lebt und die Ungerechtigkeit der gegenwärtigen Gesellschaft hinterfragt. Es geht in den Geschichten um



Theater Duisburg. Tristan und Isolde.
© Sandra Then

Besitzstandwahrung vs. Umverteilung, um Reichtum vs. Armut, um Ungleichbehandlung vs. Gerechtigkeit. „Aufruhr“ wird dabei durchaus als Lehrstück, allerdings als ein zugespitztes, spielerisches, mit grotesken und SciFi-Elementen verstanden. Christine Lang, Volker Lösch und Ulf Schmidt entwickeln die Inszenierung in Anlehnung an den Ruhraufstand 1920, der schließlich von der Reichswehr brutal niedergeschlagen wurde.

www.theater-essen.de

Märchen und Geschichten zur Weihnachtszeit in den Stadttheatern der Metropole Ruhr

Ab 22.10.2021 – Gelsenkirchen
Rico, Oscar und die Tieferschatten

Das MiR Puppentheater bringt den Erfolgsroman von Andreas Steinhöfel auf die Bühne. Der „tiefbegabte“ Rico und sein hochbegabter Freund Oscar begeben sich auf die Spur des Kindesentführers „Mister 2000“.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 23.10.2021 – Essen
Der Zauberer von Oz

Das Schauspiel Essen zeigt in diesem Jahr eine Wiederaufnahme: Dorothys Reise durch das magische Land und ihre Suche nach dem großen Zauberer dürfte wohl beinahe jedem bekannt sein – ebenso wie ihre Freunde: der Löwe, die Vogelscheuche und der Eisenmann, die sich Mut, Klugheit und Gefühle wünschen.

www.theater-essen.de

Ab 6.11.2021 – Hagen
Alice im Wunderland

Grinsende Katzen, eine rauchende Raupe, ein tanzendes Ei und ganz viel Fantasie – das ist „Alice im Wunderland“. Das Theater Hagen zeigt den Klassiker als

Alice im Wunderland, Hagen. © Klaus Lefebvre

Märchen zur Weihnachtszeit für Kinder ab fünf Jahren.

www.theater-hagen.de

Ab 12.11.2021 – Dortmund
Die Schöne und das Biest

Im KJT Dortmund wird es magisch: Zur Weihnachtszeit spielt das Ensemble die bekannte Geschichte vom Biest, das nur durch die Liebe eines Mädchens von seinem Fluch erlöst und in einen Prinzen zurückverwandelt werden kann. Geeignet für ZuschauerInnen ab sechs Jahren.

www.theaterdo.de

Ab 20.11.2021 – Bochum
Die unendliche Geschichte

Das Junge Schauspielhaus Bochum bringt Michael Endes wunderbare Bestseller-Fantasie auf die Bühne: Bastian rettet Phantásien vor dem großen, alles verschlingenden Nichts – für Menschen ab sechs Jahren.

www.schauspielhausbochum.de

Ab 21.11.2021 – Moers
Der Bär, der nicht da war

Eine zauberhafte Geschichte über die Suche nach der eigenen Identität nach dem in 20 Sprachen übersetzten Kinderbuch von Oren Lavie. Für Kinder ab fünf Jahren.

www.schlosstheater-moers.de

7.12./8.12.2021 – Wesel und 16.12./17.12.2021 – Castrop-R.
Westfälisches Landestheater
Die Konferenz der Tiere

Erich Kästner schrieb das Stück, in dem die Tiere beschließen, den Menschen die Verantwortung für ihre Kinder abzunehmen. In der Vorweihnachtszeit zeigt das Westfälische Landestheater die Geschichte für Kinder ab sechs Jahren morgens und nachmittags.

www.westfaelisches-landestheater.de

11.12.2021 bis 2.1.2022 – Marl
Peterchens Mondfahrt

Mit einem Jahr pandemiebedingter Verzögerung bringt das Theater Marl sein erstes eigenproduziertes Weihnachtsmärchen auf die Bühne: die Geschichte vom Maikäfer mit den fünf Beinchen nach dem Kinderbuch von Gerdt von Bassewitz. Für Kinder ab vier Jahren.

www.marl.de

21.12. und 26.12.2021 – Duisburg
Scrooge

Das Theater Duisburg zeigt in einer Koproduktion mit Les Deux Weihnachtliches: „Scrooge - eine Weihnachtsgeschichte“ nach Charles Dickens macht Weihnachtswunder wahr.

www.theater-duisburg.de

Kleinkunst

10.11.2021 – Oberhausen
Springmaus

Die Springmäuse ergründen in ihrem neuen Programm die Höhen und Tiefen der Arbeitswelt. Ob als Handwerker oder Feuerwehrfrau, ob im Büro oder auf der Baustelle, sie bleiben dabei vor allem eins: „Total kollegial!“

www.ebertbad.de

28.11.2021 – Bochum
Erwin Grosche

Der Paderborner Kleinkünstler überrascht mit jedem neuen Programm. Vom Alleralltäglichsten bis zum Ungeheuren, ja Ungeheuerlichen der Existenz ist es in Grosches Warmduscherreport Vol.4 oft nur ein ganz kleiner Schritt. Aus verblüffenden Assoziationen, Albernheiten, skurriler Poesie unter einer dicken Ladung ostwestfälischen Dadaismus bastelt er mit staunenden Augen eine Welt zusammen, die nach den Gesetzen einer kindhaft-unbekümmerten Logik funktioniert.

www.bahnhof-langendreer.de

3.12.2021 – Mülheim an der Ruhr
Jochen Malmsheimer

Er hat in seinen Bühnenprogrammen eine ganz eigene Kunstform erschaffen: das epische Kabarett. Das geschriebene und das gesprochene Wort stehen dabei stets im Mittelpunkt. In seiner mehr als 25-jährigen Karriere erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Deutschen Kleinkunstpreis, den Deutschen Kabarettpreis und den Bayerischen Kabarettpreis.

www.ringlokschuppen.ruhr

9.12.2021 – Essen
Johannes Floehr – Ich bin genau mein Humor

Johannes Floehr ist Humorist, Autor, Moderator und Slam-Poet. Aber vor allem: richtig frech. Die Süddeutsche Zeitung schrieb: „Das Lustigste, was derzeit auf deutschsprachigen Bühnen zu finden ist!“ - zwar nicht über ihn, aber das kommt ja vielleicht noch.

www.zechecarl.de

19.12.2021 – Dortmund
Kai Magnus Sting – Unter Weihnachtsmännern

Am zweiten Weihnachtstag kommt die Familie. Kein Schwein weiß, warum, keiner fragt mehr, man hat sich in so eine gewisse depressive Lethargie begeben, da kommt man auch nicht mehr raus, man kann Tabletten schlucken wie ein Irrer, jeden zweiten Tag beim Psychiater auf die Couch, aber die Familie kommt trotzdem, die schert‘s einen Dreck. Kai Magnus Stings literarische Festtagsouvertüre schildert in unvergleichbarem Stil die vielen Unwägbarkeiten, die das Fest aller Feste für uns alle in sich birgt.

www.fletch-bizzel.de

Jochen Malmsheimer. © Jürgen Spachmann

Bühne frei:
Im Bochumer Theaterrevier haben Kids das Sagen

Eine erweiterte Definition des Kinder- und Jugendtheaters wird seit Ende September in Bochum gelebt: Im neuen Theaterrevier sind die Jungen nicht nur ZuschauerInnen, sie gestalten. Im 15-köpfigen Jugendaufsichtsrat, genannt Drama Control, können sie Themen und Projekte vorschlagen, KünstlerInnen kennenlernen, konkrete Handlungsanweisungen an das Team des Theaterreviers geben sowie den Spielplan, künstlerische Prozesse und die Kommunikation des Hauses mitgestalten. Dafür schreiben die 15 Mitglieder der Drama Control an einem Manifest, das ihre Regeln und ihre Visionen des Theaterrevieres beinhalten wird. Eine eigene Bühne gibt es auch. Die ehemalige Zeche Eins ist die Heimat des neuen Theaterreviers.

Ermöglicht wurde die Gründung durch eine Förderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Programms „Neue Wege“ in Höhe von 1,3 Millionen Euro.

www.theaterrevier.de

Große Themen für kleine Leute: Die bunte Szene der Kinder- und Jugendtheater in der Metropole Ruhr

Vorhang auf… für eine Theaterszene, die alle mitnimmt – von klein auf. Die städtischen Theater, die Tournee-Bühnen und unzählige freie Ensembles bemühen sich darum, Kinder und Jugendliche zu einem aufmerksamen und reflektierendem Publikum heranzubilden.

Von Thomas Machoczek

Endlich wieder Sinneseindrücke! Menschen im Gespräch. Materialität erleben. Theater live. „Die haben uns die Türen eingerannt“, sagt Anna-Sophia Zimiak, Schauspielerin und auch Sprecherin des Helios-Theaters in Hamm und klingt dabei so, als könne sie ihr Glück noch kaum fassen. Zwei Tage lang wurde Anfang Oktober im eigenen Haus am Hammer Hauptbahnhof darüber diskutiert, wie sich Natur im Theater vermitteln und erleben lässt.

Als praktisches Beispiel diente dafür unter anderem die hauseigene Produktion „Ha Zwei Oohh“, eine Inszenierung, die scheinbar so zeitlos ist wie ihr Thema. Es geht um Wasser und darum, diesen so besonderen Stoff erfahrbar zu machen für Zuschauerinnen und Zuschauer ab zwei Jahren. Es tröpfelt und plätschert, es rauscht, es glitzert und dampft.

„Wenn man damit aber etwas Festes vermitteln will, dann geht man an dem, was Kinder- und Jugendtheater will, eigentlich vorbei“, so Zimniak. Erfahrung soll vermittelt werden, nicht Wissen.

Um Erfahrung wurde nicht nur an zwei Tagen in Hamm gerungen und doch ist es nur eine Facette der vielfältigen Landschaft der Kinder- und Jugendtheater in der Metropole Ruhr. Am Westfälischen Landestheater in Castrop-Rauxel wird seit einigen Monaten die Konferenz der Tiere abgehalten. Das Theater Traumbaum zeigt den Wüterich Knut, der explodieren kann wie ein Vulkan. Im Theater Hagen werden aus Max und Moritz zwei Mädchen, die zwar über die Stränge schlagen, aber nicht fürchten müssen, als Mehl zu enden. In Mülheim, im WoDo Puppentheater, zaubert Hexe Lili, und Pipi Langstrumpf ist

„Trial & Error“, Theater Kohlenpott Herne.
Foto: © Michael Schwettmann

dort Dauergast. Von Witten aus geht das „theaterspiel“ mit einer Geschichte über Kindheit in der NS-Zeit auf Tour. Und während Lessings Klassiker „Nathan“ in unterschiedlicher Form gleich an mehreren Orten interpretiert wird, heißt es in Duisburg-Rheinhausen plakativ „Bloß keine Klassiker!“ so der Titel einer Workshop-Reihe, die das KOM'MA-Theater ausrichtet. Bunt und lebendig ist die Szene, experimentierfreudig und neugierig, versöhnlich und rauflustig zugleich.

So schillernd und vielschichtig sich das Kinder- und Jugendtheater präsentiert, so umfangreich ist es auch. 61 Mitglieder zählt die landesweite Arbeitsgemeinschaft „Theater für junges Publikum NRW“ – ein gutes Drittel davon findet sich zwischen Unna und Moers. Zahlreiche kleinste Gruppen und SolokünstlerInnen sind da noch gar nicht mitgerechnet. Inhaltlich unterscheidet sich das kaum von dem, was außerhalb vor sich geht. Aber die AkteurInnen sind gut vernetzt und äußerst agil. Über die „Ruhrbühnen“ stehen die großen Häuser in einem ständigen Austausch. „pottfiction“ brachte fünf Ensembles in Bochum, Dortmund, Herne, Gelsenkirchen und Hamm im Kulturhauptstadtsommer 2010 zusammen. Mittlerweile hat diese Plattform die Grenzen des Ruhrgebiets übersprungen und heißt „europefiction“. Hamm kooperiert in diesem Rahmen mit Budapest, Herne mit Bologna und Dortmund mit Paris.

Darüber hinaus existiert ein lebhafter Austausch unter den Ensembles. Dem Theater Kohlenpott (Herne) ermöglichte die Corona-Zwangpause die Zusammenarbeit mit zwei Artisten der Street-Art-Gruppe Urbanatix. Im Stück „Trial & Error“ geht es um die eigene

„Die Schöne und das Biest“, KJT Dortmund.
Foto: © Birgit Hupfeld

„Ha zwei Oohh!“, HELIOS Theater Hamm,
Foto: © Walter G. Breuer

Position und Stimme in der Welt, ums Versuchen und ums Lernen aus dem Scheitern. Artistik trifft dabei auf Tanz, Schauspiel und Musik. „Das waren unglaublich aufwändige Proben. Ohne die Corona-Pause hätten wir dafür wahrscheinlich gar nicht die Zeit gefunden“, erklärt Gabriele Kloke, Co-Leiterein des Herner Ensembles, das in den Flottmannhallen seinen festen Ort hat. Im Oktober war Premiere, weitere Aufführungen sind für das erste Quartal 2022 in Vorbereitung.

Eines aber fehlte in den letzten Monaten sehr: Die Resonanz des Publikums. Lässt sich bei eingespielten Stücken abschätzen, welchen Nerv sie treffen, wurden viele Stücke in den vergangenen Monaten ohne den so wichtigen Austausch auf Halde geprobt. Eine der wenigen Gelegenheiten des Miteinanders bot das Westwind-Festival der „Theater für junges Publikum NRW“, das dieses Jahr in Köln stattfand. Gleich zwei Mal wurde dabei die Produktion „Löwenherzen“ des Gelsenkirchener Consol-Theaters ausgezeichnet: einmal für die Ensemble-Leistung und einmal mit dem Preis der Kinderjury. „So etwas“, sagt Georg Kentrup vom Consol Theater, „freut uns natürlich besonders, weil wir merken, dass wir tatsächlich die erreichen, die wir erreichen wollen: das junge Publikum“.

„Eine schwierige Gemengelage“ sieht derzeit Andreas Gruhn, der schon seit über zwanzig Jahren die Geschicke des Kinder- und Jugendtheaters in Dortmund (KJT) leitet. „Wir haben es dabei noch gut“, sagt er: Die städtischen Theater konnten weiter proben und schieben jetzt einen Berg an frischen Inszenierungen vor sich her. 1953 gegründet, ist das KJT das älteste Kinder- und Jugendtheater auf dem Gebiet der alten Bundesrepublik. Sechs Premieren allein im ersten halben Jahr, „das ist für ein Haus unserer Größe schon ganz ordentlich“ erklärt Gruhn. Andererseits werde es wohl noch eine Weile dauern, bis das Vor-Corona-Niveau erreicht sein wird. „Wir stellen fest, dass das Publikum noch verhalten ist.“

Näheren Aufschluss könnte, nicht nur in Dortmund, die Vorweihnachtszeit und die Resonanz auf das „klassische“ Weihnachtstheater geben. In diesem Jahr ist das eine von Gruhn inszenierte Version von „Die Schöne und das Biest“ (Premiere: 12. November). „Die Stellung dieses Weihnachtsmärchens ist wichtig“, erklärt Gruhn. „Es gehört zu unserer Aufgabe, dass wir möglichst viele ins Theater locken“. und für viele Menschen sei das Weihnachtsmärchen nun einmal nach wie vor der erste Eintritt in die Welt des Theaters. Mehr als 20.000 nicht nur junge BesucherInnen sind in diesen Tagen realistisch. Auch wenn es ihm wichtig sei, inhaltlich und ästhetisch auf der Höhe der Zeit zu sein und Sprache und Ausdrucksmöglichkeiten weiter zu entwickeln: „Experimentalstücke machen wir nicht beim Weihnachtsmärchen“.
Und auch der Blick auf den jeweiligen Abiturstoff gehöre für ein städtisches Theater einfach zum Pflichtprogramm dazu. Faust, Don Carlos und Nathan sind hier regelmäßig zu Gast.

Gerade diese „klassische“ Ausrichtung war vielen freien Gruppen Ansporn zur Gründung eigener Ensembles. Inspiriert vom antiautoritären Geist der 68er und mit Blick auf die großen Berliner Vorbilder, das Grips Theater und seine Abspaltung, das Theater Rote Grütze, gründete sich ebenfalls im Ruhrgebiet auch eines der ersten freien Kinder- und Jugendtheater Westdeutschlands: das Reibekuchen-Theater in Duisburg. „Süß wie Kuchen, aber auch mit ordentlich Reibung“, erinnert sich Renate Frisch, die seit den ersten Tagen dabei ist und auch heute noch konstant an der Gestaltung des heutigen KOM'MA Theaters mitwirkt „Sicher soll Theater auch unterhalten. Aber wir haben ja einen Anspruch“. sagt Renate Frisch. Es gehe darum, Ängste abzubauen, Existenzfragen zu behandeln, aber auch um politische Grundanliegen wie Solidarität und Gleichbehandlung.

„Etwas ist anders“ gehört zu den Stücken, in denen dieser Anspruch deutlich wird. Ein Mädchen wacht eines Tages mit einem Rüssel im Gesicht auf. Wie umgehen mit diesem Anderssein? Ablehnen? Oder daran wachsen? Seit zwanzig Jahren steht das Stück bereits auf dem Spielplan und hat in dieser Zeit nichts von seiner Aktualität eingebüßt. Eine klare Trennung zwischen den freien und öffentlichen wird man indes vergeblich suchen. Kooperationen gibt es zahlreich sowohl inhaltlich wie institutionell. Und in Bochum wird schon das nächste Modell ausprobiert. Nach längerem Stillstand hat das Schauspielhaus die ehemalige Probebühne an der Prinz-Regent-Straße kräftig renoviert und als „Theaterrevier“ wieder in Betrieb genommen (siehe Seite 11). Die erste Programmauswahl fällt ausgewogen aus. Gender-Diskussionen finden sich auf dem Spielplan aber auch „Die Unendliche Geschichte“. Nach über einem Jahr Zwangspause soll Michael Endes Erfolgsgeschichte am 20. November im Schauspielhaus Premiere feiern. Und im Theaterrevier eröffnet schon tags zuvor die passende Ausstellung zur Inszenierung, „eine Reise durch Phantásien in Bildern“. Der Drache Fuchur, die kindliche Kaiserin und alle anderen in 150 Entwürfen sind sie in der Zeche Eins zu sehen, allesamt als Einsendung von begeisterten Kindern.

Und auch das „Westwind“-Festival geht 2022 im Theaterrevier über die Bühne. Die mittlerweile 38. Ausgabe des Theatertreffens für junges Publikum NRW gastiert jedes Jahr in einer anderen Stadt – und nach 30 Jahren wieder in Bochum.

„Sicher soll Theater auch unterhalten. Aber wir haben ja einen Anspruch“. sagt Renate Frisch. Es gehe darum, Ängste abzubauen, Existenzfragen zu behandeln, aber auch um politische Grundanliegen wie Solidarität und Gleichbehandlung.

„Löwenherzen“, Consol Theater Gelsenkirchen. Foto: © Martin Möller

Musik

Shows

Bis 7.11.2021 – Essen
WunderBar

Die WunderBar ist ein Ort der Begegnung kühner Artisten und Illusionisten. Mit ihrem Können lassen sie Wundervolles entstehen.

www.variete.de

11.11.2021 bis 9.1.2022 – Essen
Circus – Festival der Artisten

Mit dieser Show verneigt sich das GOP tief vor der Tradition und der Poesie der großen Zirkuswelt. Gleichzeitig serviert sie eine neue, erzählende Ebene und schenkt dem Publikum das, was Varieté-Kunst ausmacht: höchstes Artistik-Niveau mit frischer Dramaturgie und innovativen künstlerischen Elementen.

www.variete.de

12.11.2021 bis 6.3.2022 – Bochum
Golden Times

Wir tauchen ein in das Lebensgefühl der goldenen 1920er. Freuen Sie sich auf die kesse Chantall und den eleganten Sänger Markus Schimpp als Ihre Gastgeber!

www.variete-et-cetera.de

Ab 3.10.2021 – Bochum
Starlight Express

Drohnen, Projektionen – stehende Ovationen: Der neue Starlight Express ist gestartet und setzt mit einer technisch, musikalisch und optisch perfektionierten Show neue Maßstäbe im Bereich des Live-Entertainments. Mit seinem 30-jährigen Jubiläum feiert das Erfolgsmusical die Weltpremiere des neuen, von Andrew Lloyd Webber vollständig überarbeiteten Musicals.

www.starlight-express.de

Klassik

Ab 4.11.2021 – Duisburg
Schostakowitsch – Streichquartett-Zyklus

Dmitri Schostakowitschs 15 Streichquartette bilden einen der bedeutendsten Werkzyklen in der Kammermusik des 20. Jahrhunderts. Das Mandelring Quartett hat seine vielfach preisgekrönte Gesamteinspielung dieser Reihe im Jahre 2009 abgeschlossen und sie seither wiederholt in konzentrierten Gesamt-Aufführungen präsentiert. Die Konzerte finden an vier Tagen im Lehmbruck-Museum statt.

www.duisburger-philharmoniker.de

19.11.2021 – Dortmund
Sinfoniekonzert. Gustav Mahler

Die Partnerschaft zwischen Iván Fischer und dem von ihm gegründeten Budapest Festival Orchestra

Starlight Express. Es gibt ein Licht ganz am Ende des Tunnels. © Jens Hauer

Lehmbruck Museum. Mandelring-Quartett. © Guido Werner

Philharmonie Essen. Cecilia Bartoli. © Simon Fowler – Decca Classics

ist eine der größten Erfolgsgeschichten der letzten 25 Jahre. Zu den zahlreichen, viel gelobten Konzerten, die Fischers Ruf als einer der visionären, erfolgreichsten Orchesterchefs begründet haben, gehört auch dieses: Gustav Mahlers Neunte Symphonie, die das letzte vollendete Werk des Komponisten ist. Gustav Mahler sah für die Sinfonie ausdrücklich keine Tonartbezeichnung vor.

www.konzerthaus-dortmund.de

4.12.2021 – Essen
Weihnachten in Italien – Werke von Marcello, Scarlatti, Vivaldi, Corelli

Dorothee Oberlinger präsentiert mit zwei weiteren Stars der Alten Musik, Sopranistin Dorothee Mields und Barockgeiger Dmitry Sinkovsky, weihnachtliche Barockmusik aus Rom und Venedig. Kein italienisches Weihnachtsfest wäre komplett ohne den Klang der musizierenden Hirten. So bildet die Musik dieser italienischen Zampognari mit ihren traditionellen Instrumenten wie dem Dudelsack und dem Piffaro, ein schalmeiartiges Rohrblattblasinstrument, reizvolle archaische Brücken zu den barocken Pastoralen des Programms. Matthias Brandt wird zu diesem besonderen Weihnachtskonzert persönlich ausgewählte Texte lesen.

www.theater-essen.de

18.12.2021 – Essen
Cecilia Bartoli singt Stabat Mater

Die vielseitige Künstlerin übernimmt in der Essener Philharmonie den Sopranpart in Giovanni Battista Pergolesis „Stabat Mater“. Kaum ein Komponist ließ je zwei Stimmen so betörend schön klagen. In ebenso innigem wie ausdrucksstarkem Zusammenklang besingen sie den Schmerz der Muttergottes zu Füßen ihres gekreuzigten Sohnes. Diese Sternstunde barocker Vokalkunst wird begleitet von Les Musiciens du Prince, Monaco.

www.theater-essen.de

Daniel-Garcia-Trio. © Noah Shaye

Konzerthaus Dortmund. Michael Wollny.
© Jörg Steinmetz

Rock Pop Jazz

5.11.2021 – Essen
John Scofield/Dave Holland Duo

John Scofield ist ein Publikumsmagnet. Nun spielt er zusammen mit dem legendären englischen Bassisten Dave Holland in der Essener Philharmonie. Die beiden Superstars werden ihr eigenes Ding machen und dabei von R&B bis Free die gesamte Farbpalette ihrer stupenden Klangkunst in entrückender Eintracht ausbreiten. Keine Frage: Von diesem Dream-Team wird man noch lange träumen.

www.theater-essen.de

18.11.2021 – Duisburg
Daniel Garcia Trio (ES) – Jazz geht mit Flamenco

„Flamenco und Jazz sind Brüder", sagt Garcia, eine der aktuell wohl aufregendsten Stimmen der neuen Generation des spanischen Jazz. „Beide haben sie ähnliche Wesensmerkmale: Selbstausdruck, völlige Hingabe im Moment des Musizierens sowie das tiefe Erleben im Augenblick." Das Ergebnis ist eine eigenständige und ausdrucksstarke Musik von rhythmischer Intensität, mit melodischem Reichtum, harmonischer Finesse und ungemeiner Virtuosität.

www.mercatorjazz.de

21.11.2021 – Essen
Web Web feat. Majid Bekkas: „Dance of the Demons"

Eine All-Star-Band, wie sie im Buche steht. Alle vier von „Web Web" zählen zu den erfahrensten und meistgefragten Musikern hierzulande, spielten mit allen, die in Jazz und Pop Rang und Namen haben. Als idealen Gast haben sie den marokkanischen Gnawa-Musiker Majid Bekkas im Boot, der ihrem hypnotisch treibenden, trancehaften Sound mit Seventies-Flair einen spirituellen Sufi-Touch verleiht.

www.theater-essen.de

9.12.2021 – Dortmund
Michael Wollny – Piano

Er gilt als einer der wichtigsten europäischen Jazzmusiker seiner Generation. Wenige bearbeiten den Flügel so körperlich wie Michael Wollny, geistig wie physisch ist er immer in Bewegung. In dieser Saison gibt Wollny eines seiner seltenen Solokonzerte: Introspektiven, bei denen Wollny tief in sich hinein hört. Hier sind es die unzähligen Facetten seiner musikalischen Persönlichkeit, die miteinander kommunizieren, oft auch widerstreiten und so neue Welten eröffnen.

www.konzerthaus-dortmund.de

10.12.2021 – Gelsenkirchen
Reis/Demuth/Wiltgen feat. Maxime Bender

Sie gehören zu den erfolgreichsten Bands Luxemburgs und Europas. Alle Vier sind weltweit auf den Bühnen zu Hause. Ihr Jazz ist frisch, manchmal sogar rockig, aber vor allem hoch emotional. Sie haben also vieles gemeinsam. Aber eines nicht: Sie haben noch nie zusammen auf der Bühne gestanden. Für FineArtJazz werden sie es nun endlich tun und einen Mix aus Kompositionen von Reis und Bender präsentieren. Man kann aber sicherlich gespannt sein, was diese neue Melange noch so aushecken wird.

www.publicjazz.de

Literatur

4.11.2021 – Essen
Christoph Marx:
Von Berlin nach Timbuktu – Der Afrikaforscher Heinrich Barth

Ein Reisender ohne kolonialistischen Blick – das Leben eines der großen Entdecker und Forscher des 19. Jahrhunderts.

www.buchhandlung-proust.de

11.11.2021 – Essen
Proust & Schreibheft laden ein: LITERATUR: LITERATUR!

Esther Kinsky liest aus ihrer Übersetzung des Buchs „Wind und Wolkenlicht" von Lewis Grassic Gibbon und aus eigenen Werken. Moderation: Norbert Wehr.

www.buchhandlung-proust.de

22.11.2021 – Essen
„Toleranz: einfach schwer" – Lesung und Gespräch mit dem Bundespräsidenten a.D. Joachim Gauck

Aus der Überzeugung heraus, dass die Gesellschaft eine deutlichere, bewusstere Debatte über Toleranz benötigt, spürt Joachim Gauck der Frage nach: Was macht Toleranz aus und notwendig?

www.medienforum-essen.bibliotheca-open.de

24.11.2021 – Duisburg
John von Düffel:
„Die Wütenden und die Schuldigen"

Ein Pfarrer, der dem Tod ins Auge blickt. Eine Ärztin der Charité, die mit einem Rabbi in Quarantäne gerät. Ein Kunststudent, der in eine Welt der Betäubung abdriftet. Und Selma, die Enkelin.

www.stadtbibliothek-duisburg.de

25.11.2021 – Dortmund
Buchpremiere: Gabriella Wollenhaupt und Friedemann Grenz „Fräulein Wolf und die Ehrenmänner"

1931: Die jüdische Reporterin Leonore „Leo" Wolf zieht nach Berlin, um beim Sozialdemokratischen Pressedienst zu arbeiten.

www.dortmund.de

30.11.2021 – Essen
„Die rechtschaffenen Mörder": Lesung und Gespräch mit dem Autor Ingo Schulze

„Wie wird ein aufrechter Büchermensch zum Reaktionär – oder zum Revoluzzer?" Eine aufwühlende Geschichte über uns alle.

www.medienforum-essen.bibliotheca-open.de

10.12.2021 – Essen
Die Grend Slam Revue

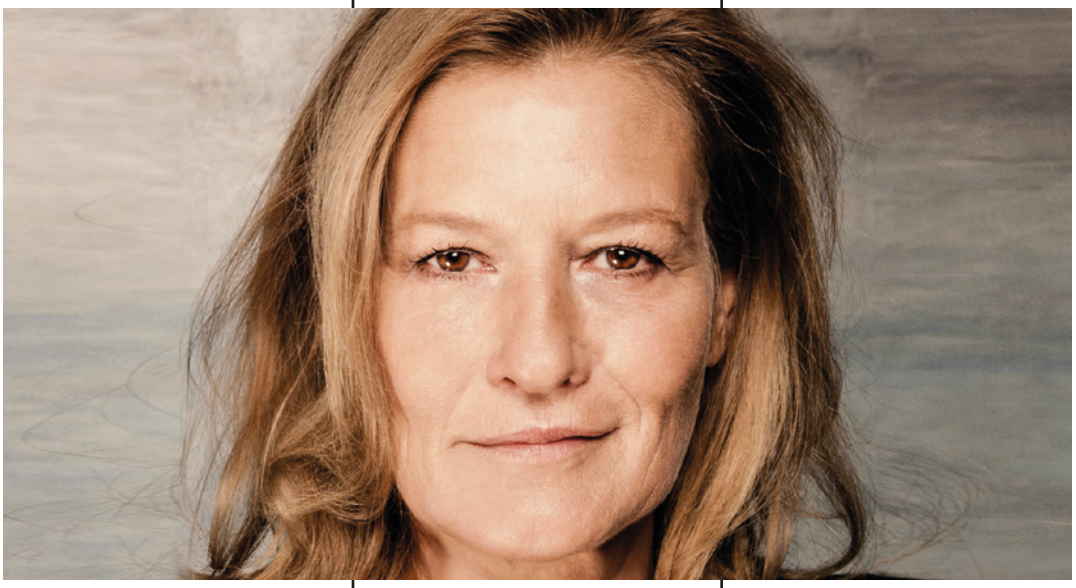
Zur 57. Ausgabe der Mutter aller Poetry Slam-Revuen begrüßt Gastgeber Frank Klötgen abermals ein hochkarätiges Quartett der besten BühnenpoetInnen Deutschlands.

www.grend.de

11.12.2021 – Duisburg
Suzanne von Borsody liest „Erika oder Der verborgene Sinn des Lebens" von Elke Heidenreich

Wie ein Plüschschwein ein Leben verändern kann, davon erzählt diese herzerfrischende Geschichte; musikalische Begleitung: Ensemble del Arte.

www.stadtbibliothek-duisburg.de



Stadtbibliothek Duisburg. Suzanne von Borsody. © Mirko Joerg Kellner

Made in Duisburg:

Das KOM‘MA Theater

Eines der ältesten freien Kinder- und Jugendtheater der Bundesrepublik hat seine Bühne in Duisburg: Das KOM‘MA-Theater spielt schon seit 1976 für junges und jüngstes Publikum – zu Beginn noch unter dem Namen ReibeKuchenTheater. Schon seit 1994 hat das Theater einen festen Standort im Stadtteil Rheinhausen, den die Stadt dem ehemals freien Ensemble zur Verfügung gestellt hat.

Über die Jahre hat sich das KOM‘MA Theater einen sehr guten Ruf erarbeitet. So stand es in den vergangenen Jahren mehrfach auf der Auswahlliste für das Kinder- und Jugend-Theatertreffen NRW Westwind und nahm teil am Theaterzwang Festival. Auf rund 150 Auftritte außerhalb der eigenen Spielstätte kommt das Theater pro Jahr. Zudem hat es das niederländisch- deutschen Kinder- und Jugendtheater-Festival KAAS & KAPPES sowie den Niederländisch-deutschen Kinder- und Jugenddramatikerpreises in Duisburg aus der Taufe gehoben. Der Preis wurde 2021 bereits zum 23. Mal verliehen.

www.kommatheater.de

Festivals

Bis 27.12.2021 – Metropole Ruhr
Celloherbst am Hellweg

Im November und Dezember werden in einer außerplanmäßigen Ausgabe des Festivals einige Konzerte nachgeholt, die 2020 pandemiebedingt ausfallen mussten. Zu den Highlights zählen die CD-Präsentation des Tango Ensemble Contrabajando (Holzwickede, 18.11.), „Mit Beethoven durch Europa“ mit den 12 Hellweger Cellisten (Unna, 28.11.) und „Beethoven meets AC/DC“ mit dem La Finesse Streichquartett (Dortmund, 5.12.).

www.celloherbst.de

Bis 27.12.2021 – Metropole Ruhr
Take 5 – Jazz am Hellweg

55 Konzerte an 30 Orten in 18 Städten des Hellwegs – das ist Take 5. Schirmherr der diesjährigen Ausgabe ist Götz Alsmann, der auch das Auftaktkonzert gestaltete. Zu den weiteren Höhepunkten gehören die Konzerte von Alessandro Quarta in Lünen (25.11.), Iiro Rantala in Bergkamen (26.11.) und des Regional-Nachwuchsorchesters hellway2high big band mit drei Konzerten in Hamm, Soest und Holzwickede.

www.jazz-am-hellweg.de

Bis 11.1.2022 – Essen
Festival für neue Musik NOW!

Der rote Faden der diesjährigen Reihe ist die Neugier auf alles, was das Universum zu bieten hat – im Mikro- wie im Makrokosmos. Zu hören sind auch zahlreiche Uraufführungen – so wie Christof Schlägers Konzert für 62 musikalische Maschinen „Reconnected“ (5. und 6.11.).

www.theater-essen.de

2.11. bis 14.11.2021 – Dortmund
Les.Art Festival

„Viel mehr“ - unter diesem Motto steht das diesjährige LesArt.Festival Dortmund, dessen Programm

Götz Alsmann. © Jens Koch

um drei Tage aufgestockt wurde. Geplant sind u.a. ein außerirdischer Abend zum 60. Geburtstag von Perry Rhodan, das „KindergartenBuchTheaterFestival“ und die Reihe „LesArt.Stadion“ mit ausgewählter Fußball-Literatur im Signal Iduna Park. Zu den prominenten Namen gehören Christian Berkel, Wladimir Kaminer, Fritz Eckenga und Friedrich Küppersbusch. Im Rahmen des Festivals wird außerdem der LesArt.Preis der jungen Literatur an Dortmunder AutorInnen unter 35 Jahren verliehen.

www.lesart.ruhr

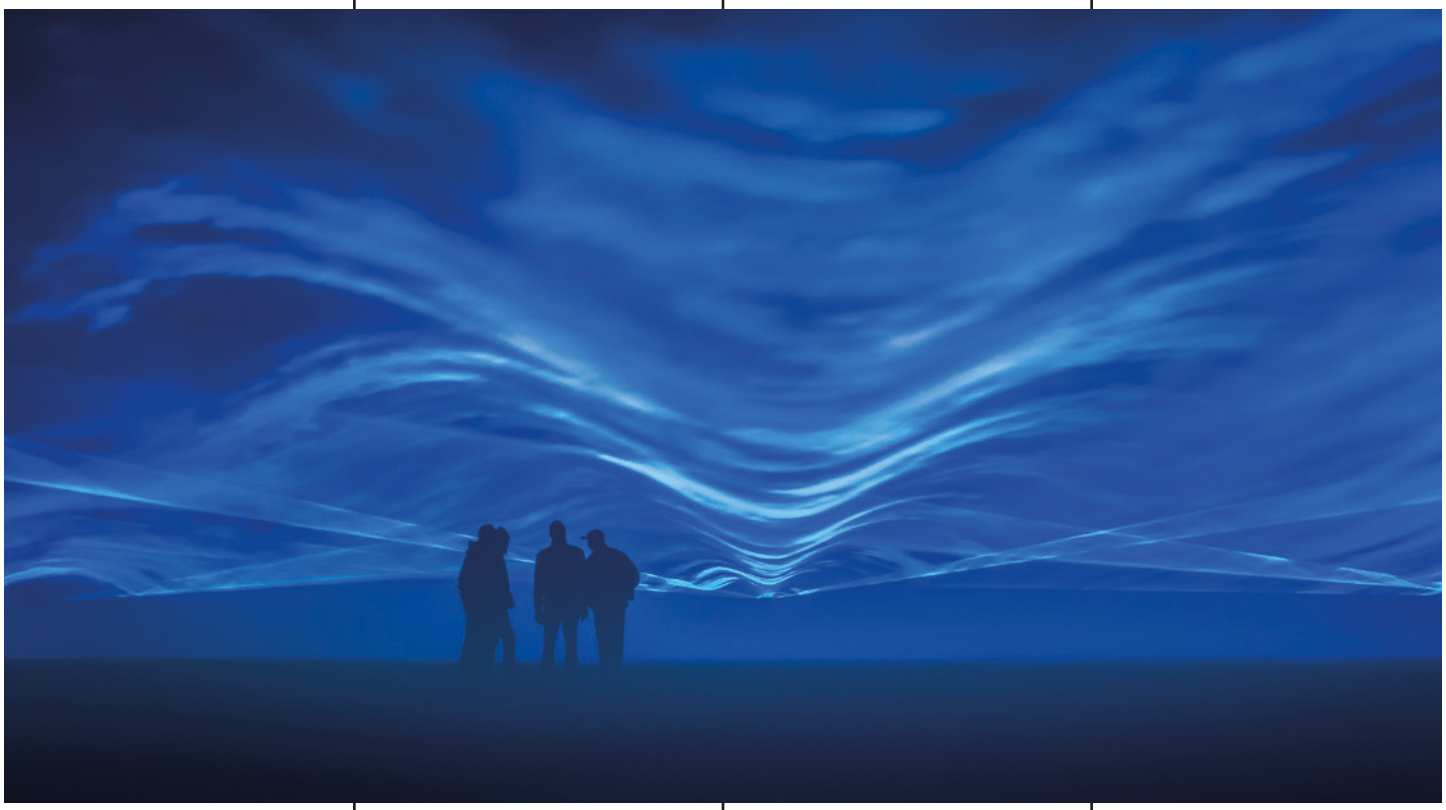
4.11. bis 6.11.2021 – Hagen
Eat my shorts!

Im vergangenen Jahr gehörte das Kurzfilmfestival zu den Verlierern der Pandemie – es musste abgesagt werden. Mit einem Jahr Verspätung bekommen die sechs Nominierten nun doch noch ihre Chance auf einen der Preise im Wettbewerb. Am 5. November entscheidet die prominent besetzte Jury über die Preise. Mit dabei sind z.B. die SchauspielerInnen Claude Oliver Rudolph, Karoline Eichhorn, David Bennent und Jördis Triebel. Und eine rauschende Aftershow-Party darf auch nicht fehlen.

www.eatmyshorts-festival.de

4.11.2021 bis 2.4.2022 – Metropole Ruhr und weitere Orte
FUTUR 21 – kunst industrie kultur

Zukunft in (industrie-)historischen Gemäuern: Mit dem Medienkunstfestival „Futur 21 - kunst industrie kultur“ wollen die Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen Lippe (LWL) Diskussionen über Zukunftsthemen anstoßen. In allen 16 Industriemuseen sind dazu 32 digitale Kunstwerke, Lichtinstallationen und interaktive Spiele zu sehen - von Fassadenprojektionen über Video-Installationen bis hin zu interaktiven Mixed-Reality-Games und Audio-Walks. Zum Auftakt findet am 4. und 5. November auf



Die poetische Kunstinstallation „Waterlicht“ von Daan Roosegaarde, Aufnahme einer Performance aus 2015. © Daan Roosegaarde, www.studioroosegaarde.net

Doxs!: Szene aus DESERT DOGS von Samuel Morris. Filmstill (Ausschnitt)

der Zeche Zollern in Dortmund die Fachkonferenz „Industrial Culture for Future“ statt. Sie soll eine neue „Charta der Industriekultur“ auf den Weg bringen.

www.futur21.de

5.11. bis 7.11.2021 – Bochum
DIVE – Festival für immersive Künste

Eintauchen in künstliche, virtuelle Welten, das Digitale als „echt“ erleben und fühlen – das beschreibt der Begriff der Immersion. Mit DIVE wollen das Schauspielhaus und das Planetarium Bochum ein Bewusstsein für die Kunstform schaffen und auch die Reflexion darüber schärfen. Internationale KünstlerInnen untersuchen in einer Reihe unterschiedlicher Disziplinen die ästhetischen und politischen Potenziale von Immersion. Zu erleben ist das u.a. in einer Klanginstallation im Anneliese-Brost-Musikforum, in einer Virtual-Reality-Installation im Schauspielhaus und in einer 360° Full Dome Video-Performance im Planetarium.

www.divefest.de

5.11. bis 7.11.2021 – Essen
PENG Festival

In diesem Jahr kann die ursprünglich als Frauen-Jazzfestival an den Start gegangene Reihe sich selbst feiern: PENG hat beim diesjährigen WDR Jazzpreis die Ehrenauszeichnung abgeräumt. Diesmal feiert das Kollektiv die Vielfalt mit fünf Konzerten und einer Podiumsdiskussion. Auf der Bühne des Maschinenhauses Essen sind an den drei Abenden u.a. das Julia Hülsmann Quartett und das Schweizer Trio Marie Kruttli.

www.peng-festival.de

8.11. bis 17.11.2021 – Essen/online
Literatürk

Die 17. Ausgabe des internationalen Festivals präsentiert

im Hauptprogramm namhafte Autorinnen und Autoren, die sich mit dem Dilemma zwischen „weiter so“ und vorausschauenden Handeln widmen. „War was?“, so lautet das Motto, mit dem sich SchriftstellerInnen wie Dietmar Dath, Tarkan Bagci, Shida Bazyar und Mithu Sanyal in zehn Lesungen und Diskussionsveranstaltungenl ive in Essen oder gestreamt im Internet befassen. Darüber hinaus ergänzt das Literatürk Festival ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Schreib- und Übersetzungsworkshops, den Essener Anthologien und Poetry-Slam.

www.literatuerk.com

8.11. bis 21.11.2021 – Metropole Ruhr
doxs!

Die 9. Edition von doxs! ruhr bringt Dokumentarfilme für junges Publikum nach Bochum, Bottrop, Essen, Dortmund, Gelsenkirchen und Moers. Insgesamt 28 Filme aus zehn Ländern hat das Festivalprogramm zu bieten. Dazu präsentiert doxs! Ruhr mit „Kinshasa Now“ (BE/CD 2020) von Marc-Henri Wajnberg als deutsche Festivalpremiere ein besonderes digitales Erlebnis: Der Film über eine Straßenkinder-Gruppe ist als interaktive 360-Grad-Doku zu sehen. Das Publikum kann die Kamera steuern und sich einen eigenen Blickwinkel schaffen. Unterstützt wird das Angebot vom Regionalverband Ruhr (RVR).

www.do-xs.de

10.11. bis 14.11.2021 – Duisburg
Duisburger Filmwoche

Das Festival für Dokumentarfilme versammelt bereits zum 45. Mal herausragende dokumentarische Positionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Duisburg und auch im Netz. Das Programm dieses Jahres steht unter dem Motto „Schichten“, ihrer Überlagerung, ihrer Durchlässigkeit, unserer Wahrnehmung. Im Rahmen des Festivals werden vier gut dotierte Preise vergeben, zudem gibt es ein breit aufgestelltes Rahmenprogramm.

www.duisburger-filmwoche.de

11.11. bis 14.11.2021 – Herne/on Air
Tage Alter Musik – „Zurück zur Natur!“

2021 macht es der WDR wieder möglich: Neun Konzerte zwischen französischer Barockmusik, mittelalterlichen Gesängen und pastoraler Kammermusik des 19. Jahrhunderts bringen die Stadt Herne und der WDR auf die Bühne und ins Radio. Internationale Ensembles geben sich hier die Ehre. So ist zur Eröffnung am 11. November in der Kreuzeskirche das französische Ensemble La Tempête zu hören. Auf dem Programm stehen musikalische Traumreisen zwischen Mittelalter und Moderne, u.a. mit Werken von Antoine de Févin, Ludwig Senfl, Giacinto Scelsi und Arvo Pärt.

www.tage-alter-musik.de

13.11. bis 21.11.2021 – Bottrop/ online
Bosnia-Herzegownia looks around

Zum vierten Mal wirft das Internationale Filmfestival Schlaglichter auf Gegenwart und Entwicklung Bosnien-Herzegowinas und seiner Nachbarländer. Aus unterschiedlichen künstlerischen Blickwinkeln beleuchten die Arbeiten Szenen und Narrative ihrer gemeinsamen Geschichte und ihrer Kriegstraumata, ihrer sozialen Gegensätze und Ungleichheiten.

www.bih-looksaround-festival.eu

17.11. bis 21.11.2021 – Bochum
blicke – Filmfestival des Ruhrgebiets

Filme aller Arten und Genres, Filmemacher aller Altersklassen und Ausdrucksformen kommen hier zusammen. Einen gemeinsamen Nenner gibt es: das Ruhrgebiet. Die 29. Ausgabe des blicke Festivals präsentiert im Wettbewerb unter dem Motto „Auf verschiedenen Planeten“ knapp 30 Filmen – in der Sektion ein-blicke solche mit thematischem oder biografischem Bezug zum Ruhrgebiet, in der Sparte aus-blicke von FilmemacherInnen außerhalb der Region. Dreh-und Angelpunkt ist das Bochumer endstation.kino.

www.blicke.org

23.11. bis 27.11.2021 – Lünen
Kinofest Lünen... feiert deutsche Filme!

Neustart beim renommierten Kinofest: Neue Veranstalter sind die Betreiber des Cineworld-Kinos, die Festivalleitung hat Sonja Hofmann vom Filmbüro NRW übernommen. Mehr als 20 deutsche Filme bietet das Programm an vier Festivaltagen, dazu kommt ein Vormittagsprogramm für „Kinager“ unter 16 Jahren. Neuerungen gibt es auch bei den Preisen: Statt der bisherigen elf Auszeichnungen werden 2021 vier vergeben. Der renommierte Publikumspreis Lüdia wird jetzt mit 15.000 Euro dotiert. Verliehen werde die Ehrungen mit einem Gesamt-Preisgeld von 26.000 Euro am Freitagabend (26.11.).

www.kinofest.film

27.11.2021 bis 13.2.2022 – Dortmund
Emerging Artists

Die Biennale für zeitgenössische Kunst aus Dortmund zeigt die Arbeiten acht ausgewählter, junger, bildender KünstlerInnen als Querschnitt der jungen Kunstszene in Dortmund. Im Rahmenprogramm sind kostenfreie Führungen, Vorträge und Workshops zu erleben.

www.emerging-artists.com

Blicke: Szene aus DOOM CRUISE von Hannah Stragholz und Simon Steinhorst. Filmstill (Aussschnitt)

Impressum

Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
D-45128 Essen

Fon +49 (0) 201.2069-0
Fax +49 (0) 201.2069-500
www.rvr.ruhr
info@rvr.ruhr

Redaktion
Kerstin Röhrich,
Referat Strategische Entwicklung und Kommunikation,
Team Redaktion/Fachinformation,
Regionalverband Ruhr

Mitwirkung
Helga Brandi, Thomas Machoczek

Konzept und Gestaltung
Referat Strategische Entwicklung und Kommunikation,
Team Kommunikationsdesign,
Regionalverband Ruhr

Titelfoto
„Die Unendliche Geschichte“ am Schauspielhaus Bochum.
© Birgit Hupfeld

Druck
Bonifatius GmbH, Paderborn

Essen, November 2021

Der Regionalverband Ruhr im Netz: **www.rvr.ruhr**

REGIONALVERBAND RUHR

Weitere Termine unter:
kulturinfo.ruhr